



Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

Tätigkeitsbericht 2022

Stark gegen Gewalt

Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e.V.

Leitung / Verwaltung / Spenden

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 22 72 853
frauenhelfenfrauen@fhf-ffb.de

Web: www.frauen-helfen-frauen-ffb.de
Instagram: [frauen_helfen_frauen_fuerstenfeldbruck](https://www.instagram.com/frauen_helfen_frauen_fuerstenfeldbruck)
Facebook: Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck

Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 22 45 86
Fax: 08141 – 22 45 88
interventionsstelle@fhf-ffb.de

Fachberatungsstelle für Frauen*

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 290 850
Fax: 08141 – 10 30 70
fachberatung.frauen@fhf-ffb.de

Frauenhaus

Postfach 1732
82102 Germering
Fon: 08141 – 357 35 65
frauenhaus@fhf-ffb.de

Inhalt

Stellenbeschreibung	Seite 4
Hinweise zur Statistik	Seite 5
Jahresstatistik – Fallzahlen gesamt	Seite 6
Jahresstatistik – Soziodemografische Daten der Klient*innen	Seite 7
Jahresstatistik – Beratungsdetails	Seite 8
Tätigkeiten neben der Beratungsarbeit	Seite 9

Stellenbeschreibung

Die Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt bietet proaktive Beratung für von Gewalt und/oder Stalking betroffene Frauen* und Männer* und arbeitet dabei eng mit zuweisenden Behörden wie Polizei oder Jugendamt zusammen. Sie steht unter der Trägerschaft des Vereins „Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e. V.“, der auch die Fachberatungsstelle für Frauen* und das Frauenhaus im Landkreis betreibt.

Stellenumfang und Fachkräfte

Der Stellenumfang beträgt 19,5 Wochenstunden und wird durch eine Sozialpädagogin abgedeckt. Im Krankheitsfall oder Urlaubzeiten wird diese von den Kolleginnen der Fachberatungsstelle für Frauen* vertreten.

Zielgruppe und Beratungsauftrag

Das Beratungsangebot richtet sich an Frauen* und Männer*, die von häuslicher Gewalt oder Stalking betroffen sind und diesbezüglich bereits mit Polizei oder Amt für Jugend und Familie in Kontakt sind.

Ziel der proaktiven Beratung ist die schnellstmögliche Herstellung von Schutz für die Betroffenen, etwa durch Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz. Mögliche Beratungsinhalte sind demnach z.B. rechtliche Möglichkeiten (Gewaltschutz, Trennung und Scheidung) Stabilisierung der Betroffenen, erste Vernetzung mit weiteren Helfeträgern u.a.

Finanzierung

Die Interventionsstelle finanziert sich durch kommunale freiwillige Zuschüsse, Zuweisungen von Geldauflagen sowie durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Kooperation und Vernetzung

- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt in Fürstenfeldbruck
- Austausch und Vernetzungstreffen mit Polizei und Jugendamt
- Vernetzungstreffen der Koordinierungsstelle des Dachverbands

Vereinsinterne Qualitätssicherung

Gemeinsam mit der Fachberatungsstelle für Frauen* oder dem Gesamtverein

- Wöchentliche Teamsitzungen
- Regelmäßige Teamsitzungen für den Gesamtverein (Planung und Entwicklung)
- Regelmäßige Supervisionen
- Mitarbeiterinnengespräche
- Vereinsinterne Arbeitskreise
- Fortbildungen und Fachvorträge

Öffentlichkeitsarbeit

Durch Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und gemeinsamen Projekten mit Kooperationspartnern soll die Öffentlichkeit für das Thema häusliche Gewalt sensibilisiert werden.

Hinweise zur Statistik

Bereits zum zweiten Mal erfasste die IST ihre Zahlen mit dem Statistikprogramm der Regierung von Oberbayern. Die Interventionsstelle erhält keine Förderung und steht somit nicht in der Nachweispflicht; allerdings erhalten wir dadurch eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen ISTen in Bayern.

Es gab Änderungen in folgenden Bereichen der Statistik:

Kurzkontakte:

Einzelne „Kontaktversuche“ werden als „Kurzkontakte“ erfasst. Im Jahr 2020 wurde jeder Anruf bei der/dem Klienten*in einzeln aufgeführt (jeder Anruf bzw. Anrufversuch und jeder Brief bzw. E-Mail; Anzahl Kontaktversuche in 2020: 191). Ab 2021 erfassten wir Anrufe, Briefe, Emails und „Gespräche bis zu 5 Minuten zur reinen Terminvereinbarung“ als „Kurzkontakt“, wobei bis zu 3 erfolglose Anrufversuche als 1 Kurzkontakt erfasst werden (Anzahl Kurzkontakte in 2021: 106; 2022: 174). Es ist zu beachten, dass die Zahl der Kurzkontakte nicht mit den bisherigen Kontaktversuchen zu vergleichen ist. Hinter jedem Kurzkontakt können bis zu drei Kontaktversuche stehen.

Selbstmelder*innen:

Alle Betroffenen, die sich unabhängig von den Kooperationspartnern des pro-aktiven Ansatzes (Polizei, Jugendamt) melden, werden als Selbstmelder*innen gewertet und nach einem Aufklärungsgespräch weitervermittelt. Ebenfalls dazu zählen Angehörige und Fachkräfte.

Beratungsdauer:

Die Dauer der einzelnen Beratungstermine wird erfasst (bis 30 Minuten; 31 bis 60 Minuten; 61 bis 90 Minuten; mehr als 90 Minuten).

Anzahl der Beratungen:

Es wird erfasst, wie viele Beratungstermine eine Person in Anspruch genommen hat.

Dolmetschung:

Anzahl der Beratungen mit Dolmetschung wird erfasst.

Jahresstatistik – Fallzahlen gesamt

Angekommene Fälle = Anzahl der Personen

91	Gesamt
88	Im Jahr 2022
3	Übernahme aus 2021

Faxe der kooperierenden Fachstellen und Behörden

64	Gesamt
24	Polizeiinspektion Fürstfeldbruck
14	Polizeiinspektion Germering
12	Polizeiinspektion Olching
14	Amt für Jugend und Familie Fürstfeldbruck

Selbstmelderinnen

24	Gesamt
17	Klient*innen
2	Angehörige
5	Fachkräfte

Zu beratende Betroffene (ohne Angehörige und Fachkräfte)

84	Gesamt
73	Frauen*
11	Männer*
(103	mitbetroffene Kinder mindestens)

Klientinnen im Beratungsprozess

81	Gesamt
70	Frauen*
11	Männer*

Jahresstatistik - Soziodemografische Daten der Klient*innen

Alter aller ankommenden Fälle soweit bekannt

2	Bis 21 Jahre
12	22 – 30 Jahre
25	31 – 40 Jahre
21	41 – 50 Jahre
7	51 – 60 Jahre
0	61 – 70 Jahre
1	älter als 70 Jahre

Migrationshintergrund soweit bekannt

54	Mit Migrationshintergrund
27	Ohne Migrationshintergrund

Der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, soweit bekannt, liegt bei ca. 75 Prozent.

Asylbewerber*innen

Von den zu beratenden Personen waren, soweit bekannt, 6 Personen im laufenden Asylverfahren. Dies entspricht ca. 5 Prozent.

Mitbetroffene Kinder

Insgesamt haben wir über die beratenden Eltern Kenntnis von 103 minderjährigen Kindern aus 81 Haushalten mit Fällen von (häuslicher) Gewalt.

Alter der mitbetroffenen Kinder soweit bekannt

23	Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren
21	Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren
37	Kinder im Alter von 7 – 13 Jahren
22	Kinder im Alter von 14 – 17 Jahren

Jahresstatistik – Beratungsdetails

174 Kurzkontakte (keine Beratungsgespräche)

Ein Kurzkontakt entspricht

- Mindestens 1 – höchstens 3 Anrufversuche nach Meldungseingang oder
- Eine Terminvereinbarung oder
- Ein Brief oder
- Eine E-Mail

177 Beratungstermine (zusätzlich zu den Kurzkontakten)

	Davon
119	Telefonisch
58	Persönlich
5	Online (Video, Chat, E-Mail)

34 Beratungen mit Dolmetschung

Der Anteil an Beratungen mit Dolmetschung ist im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent gestiegen (2021: 12 %; 2022: 19 %). Das heißt rund 20 % aller Beratungsgespräche fanden 2022 mit Dolmetschung statt.

Beratungsdauer pro Termin

76	Beratungen bis 30 Minuten
49	Beratungen 31 – 60 Minuten
33	Beratungen 60 – 90 Minuten
19	Beratungen über 90 Minuten

Anzahl Beratungstermine pro Klient*in

41	1 Beratungstermin
14	2 Beratungstermine
17	3 Beratungstermine
4	4 Beratungstermine
6	5 Beratungstermine oder mehr

Thematik der Fälle (Mehrfachnennung möglich)

82	Fälle von Häuslicher Gewalt
6	Fälle von Stalking

Tätigkeiten neben der Beratungsarbeit

Schulungen/Dienstbesprechungen

Neben der Beratungsarbeit konnten Schulungen für Mitarbeiter*innen des Jugendamtes Fürstenfeldbruck und ein Austauschtreffen mit der Polizei stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 25.11.2022 nahm die Interventionsstelle an der Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen teil. Diese fand im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen in Fürstenfeldbruck statt. Am Nachmittag des Aktionstages trafen sich Fachkräfte, Betroffene und Interessierte im Lesecafé der Stadtbücherei. Die Interventionsstelle war gemeinsam mit der Fachberatungsstelle für Frauen* mit einem Messestand vertreten.

Weiter fanden zwei Treffen des AK Öffentlichkeitsarbeit statt, bestehend aus Personen die regelmäßig am Runden Tisches gegen häusliche Gewalt in Fürstenfeldbruck teilnehmen.

Auch der Flyer des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt in Fürstenfeldbruck, welcher alle Akteure beinhaltet, wurde von der IST im Jahr 2022 überarbeitet und aktualisiert und konnte zum Jahresbeginn 2023 in Druck gegeben werden.

Ebenfalls neu ist der Flyer des gesamten Vereins Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e. V., der auch die Interventionsstelle als eine seiner drei Institution beinhaltet. Neben diesem wurden auch der Internetauftritt, alle Printmaterialien und ein Messestand neu angeschafft, designed und gestaltet.

Vernetzung

Federführend veranstaltete die IST zwei Mal den Runden Tisch gegen häusliche Gewalt in Fürstenfeldbruck im Sitzungssaal des Landratsamtes. Akteure aus verschiedenen Arbeitsfeldern, die mit Personen betroffen von häuslicher Gewalt in Kontakt kommen, treffen sich hier regelmässig um sich auszutauschen und die Zusammenarbeit zu verbessern.

Daneben fand weitere Vernetzungsarbeit statt: Z. B. Kooperationstreffen mit dem Integrationslotsen des Landratsamtes Fürstenfeldbruck; Besuch des neuen Frauenhauses in Germering, Eröffnungsfeier der Fachstelle Täter*innenarbeit in Weilheim, Hospitation beim Jugendamt Fürstenfeldbruck.